



TANKCONTAINER

Neue Kriterien

Gefahr/gut sprach mit Reginald Lee, dem Präsidenten der ITCO, über die Ziele seiner Organisation.



Für ein 5. Jahr im Amt bestätigt: Der Brite Reginald Lee.

Reginald Lee ist im Januar 2010 für ein weiteres Jahr im Amt des Präsidenten der internationalen Tankcontainerorganisation ITCO bestätigt worden.

Gefahr/gut: Das letzte Jahr war ein schwieriges Jahr für Ihre Mitglieder. Wie ist Ihre Vorhersage für 2010?

Lee: ITCO ist eine Serviceorganisation und setzt sich für die Interessen der Mitglieder ein, aber ITCO kommentiert keine wirtschaftlichen Entwicklungen. Daher kann ich nur meine persönliche Einschätzung wiedergeben.

Ich beobachte im Tankcontainer-Geschäft eine positive Entwicklung. Vor ein paar Jahren transportierte die chemische Industrie in der Regel große Mengen eines Produktes, oft 1.000 Tonnen, in ein Land, lagerte die Menge vor Ort und verkaufte das Produkt anschließend an ihre Kunden. Aber die Kosten für die Lagerung und auch die Preise für einige Produkte sind gestiegen, und deshalb ist die chemische Industrie nun zur „Just-in-time“-Lieferung übergegangen. Heute werden die Produkte in wesentlich kleineren Einheiten transportiert und für diese Strategie sind Tankcontainer bestens geeignet. Ich erwarte daher

für 2010 eine positive Geschäftsentwicklung, allerdings auch einen erheblichen Druck auf die Kosten.

Zwar sind im vergangenen Jahr die Schiffsfrachtraten aufgrund der wirtschaftlichen Krise dramatisch gesunken. Doch jetzt versuchen die Schifffahrtsunternehmen, verlorenen Profit wiedergutzumachen und reduzieren zu diesem Zweck die Zahl ihrer Schiffe. Wir stellen fest, dass Schifffahrtsgesellschaften jeden Monat neue Zuschläge erfinden, um ihre Erlöse zu steigern. Und wegen der Verminderung von Schifffahrten

sind viele Container, die nach Asien transportiert wurden, noch nicht zurückgekehrt. Die chinesischen Exporte sind beträchtlich zurückgegangen und daher sind Tankcontainer, die jetzt in Europa und den USA benötigt werden, immer noch am falschen Ort. Und die Rückführung wird teuer. Hinzu kommt, dass 60 Prozent der neuen Container heutzutage in China gebaut werden. Und damit wird das Problem noch vergrößert.

Gefahr/gut: Und welche Ziele verfolgt ITCO?

Lee: ITCO ist ein Verband, der sich für die Interessen der Tankcontainer-Industrie einsetzt. Dabei befassen wir uns mit Themen wie Sicherheit, der Veröffentlichung technischer Literatur, dem Einsatz von Technologie in der Industrie und setzen uns für die Nutzung von Tankcontainern im internationalen Transportgeschäft ein.

Gefahr/gut: Welche sind im Moment Ihre Hauptthemen?

Lee: ITCO hat eine Initiative zur Entwicklung von Inspektionskriterien und Richtlinien gestartet, um dadurch die Qualität und Sicherheit beim Einsatz von Tankcontainern zu steigern. Das Ziel ist ein Verhaltenscodex auf Industriebene, um Mindeststandards in der Produktion, Nutzung und Vermietung von Tankcontainern zu etablieren.

Folge der Krise: Tankcontainer sind häufig am falschen Ort eingelagert.

Ein anderer Schwerpunkt ist das Thema Regulierungen. Technische Experten aus unseren Mitgliedsunternehmen vertreten ITCO weltweit bei Sitzungen, in denen es um die Entwicklung von Regeln geht. Technische Komitees innerhalb von ITCO bewerten Tendenzen und Entwicklungen innerhalb der Industrie.

Darüber hinaus ist ITCO in ständigem Kontakt mit staatlichen und nicht-staatlichen Organisationen, um Regulierungen und Standards zu verbessern und die Interessen der Tankcontainer-Industrie zu schützen.

Das Gespräch führte Dagmar Ziegner

FOTO: HICKS

ITCO

- Die Internationale Tankcontainer-Organisation (ITCO) entstand 1998 aus dem Zusammenschluss von ITCLA (International Tank Container Leasing Association) und EPTA (European Portable Tank Association). Mitglieder sind Hersteller, Vermieter, Anwender und Dienstleister der Tankcontainer-Branche.